

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

184 (9.8.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen - Annahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 184.

Freitag, den 9. August 1918.

90. Jahrgang

Vor einem Jahre.

10. August 1917.

Bestlich und südöstlich Oern englische Angriffe
geschickert. — Einbringen in Grenzstellung der Russen
südöstlich Czernowit. Uebergang über Cusita er-
zungen.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 8. Aug., abends. (Amtl.)
Angriff der Engländer zwischen Amcre
und Abre. Der Feind ist in unsere Stellungen
eingedrungen.

W.T.B. Stockholm, 8. Aug. Der deutsche
Rückzug hinter die Wisne wird von den
schwedischen Militärkritikern rückhaltlos
bewundert. So schreibt „Svenska Dag-
bladet“: Der Rückzug der Deutschen dürfte
in der Kriegsgeschichte als wahres Meister-
stück dastehen. In den Kampfschilderungen der
Alliierten wurde auch die eine oder andere
Stimme laut, die zugab, daß der Rückmarsch
in bester Ordnung geschah. — „Stockholms
Dagbladet“ sagt: Hindenburg und Ludendorff
haben in ihren russischen und polnischen Feld-
zügen gezeigt, daß sie den Rückzug beherrschen
und ihn in einen Sieg verwandeln können.
Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß sie sich
auch diesmal ihren Gegnern in Bezug auf die
strategische Berechnung überlegen zeigen.

W.T.B. Kopenhagen, 8. Aug. (Nicht-
amtlich.) „Extrabladet“ schreibt zur Kriegs-
lage u. a.: Der Krieg wird noch immer auf
belgisch-französischem Boden ausgetragen und
es muß noch auf einem langen, langen Weg
gekämpft werden, ehe die deutsche Grenze
überschritten ist und der Marsch nach Berlin
angetreten werden kann. Niemand kann sagen,
daß die Ereignisse des letzten Monats den
Mut und die Kampfkraft des deutschen Heeres
herabgesetzt haben. Wenn dieser Kriegsab-
schnitt abgeschlossen ist, werden die Deutschen

vermutlich eine neue Offensive beginnen. Es
ist daher ein gedämpfter Ton in den franzö-
sischen Siegesrufen zu spüren.

Frankreich.

* Berlin, 9. Aug. Präsident Poincaré
durchfuhr, wie dem „Berliner Lokalanzeiger“
aus Genf mitgeteilt wird, abermals diejenigen
Pariser Straßen, in denen das Bombardement
die stärkste Wirkung ausgeübt hat. Nach dem
„Petit Parisien“ war die Zahl der Opfer am
Montag besonders erheblich.

Köln, 8. Aug. Die Kölnische Zeitung
meldet aus Genf: Die neueste Beschie-
ßung von Paris kam unerwartet, da man
alle großen Geschütze entfernt glaubte. Mehr-
ere Fensterrückstände in den Blättern verraten,
daß die Wirkung nicht unbedeutend gewesen
ist.

U. Boots-Erfolge.

W.T.B. Berlin, 8. Aug. (Amtlich.)
Im Sperrgebiet um die Azoren und westlich
von Gibraltar wurden neuerdings wieder
fünf große Dampfer und ein Segler von ins-
gesamt 25 000 B.R.T. versenkt. Die Ladungen
waren zumteil besonders wertvoll. Bei einem
der Dampfer ist neben 370 Tonnen Munition
gemünztes Regierungsgeld im Werte von
einer halben Million untergegangen.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 8. Aug. Der Minister des
Kultus und Unterrichts Dr. Hübsch ist heute
vom Urlaub zurückgekehrt und hat seinen
Dienst wieder angetreten.

— Das Ministerium des Innern hat unterm
30. Juli d. Js. den Verwaltungsaktuar Ru-
dolf Rogg beim Bezirksamt Durlach zum
Amtsaktuar beim Bezirksamt Karlsruhe ernannt.

— Die Generaldirektion der Staatseisen-
bahnen hat unterm 6. Juli d. Js. den Eisen-
bahnsekretär Hugo Hügle in Grödingen nach
Durlach versetzt.

* Durlach, 9. Aug. Dem Landsturm-
mann Johann Philipp Lotisch von hier
bei einem Landwehr-Infanterie-Regiment
wurde das Eiserne Kreuz 2. Kl. und die
Badische silberne Verdienstmedaille
verliehen.

* Durlach, 9. Aug. Gefreiter Emil
Löffel (Sohn des Nachwächters Jakob Löffel
hier), Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl.,
erhielt auch die Badische silberne Ver-
dienstmedaille.

© Eggenstein b. Karlsruhe, 8. Aug.
Zu dem Mord an der 71-jährigen Frau
Elisabeth Keller, der Witwe des Wald-
hüters Friedr. Keller, wird noch berichtet,
daß der Täter der 20-jährige Schiffer Karl Ja-
kob Aschka von Mannheim ist. Er hatte sich
in den letzten Tagen vorübergehend in Eggen-
stein aufgehalten. Ein größerer Geldbetrag
und Kleidungsstücke, welche der Mörder mit
sich nahm, konnten wieder beigebracht werden.

△ Gochsheim b. Bretten, 8. Aug. Eine
rohe Bluttat ist vor wenigen Tagen hier
verübt worden. Ein 17-jähriger, dem Lehrer-
seminar in Karlsruhe angehöriger Schulkand-
idat, der hier bei seiner Mutter weilte,
wurde, als er in einem Steinbruch in einem
Buche las, ohne jede Veranlassung von einigen
halbwüchsigen Burschen überfallen und durch
zwei Dolchstiche in den Rücken lebensgefährlich
verletzt.

† Mannheim, 9. Aug. Am Mittwoch
vormittag lauerte der hier wohnhafte 40-jäh-
rige Spengler Georg Schubert seiner von
ihm getrennt lebenden Ehefrau auf und feuerte
aus Eifersucht drei scharfe Revolvergeschosse auf
die Frau ab, welche nicht lebensgefährlich ver-
letzt wurde. Der Täter wurde verhaftet.

Des Weibes Waffen.

Original-Roman von Elisabeth Vorchart.

(Fortsetzung.)

Sie waren auf dem Wege weitergeschritten;
er war schmal und sie mußten ganz dicht zu-
sammen gehen. Er fühlte die Nähe ihres
Körpers, und der Gedanke, mit dem schönen,
starken Mädchen allein auf weiter Flur zu
sein, herauschte ihn. Er wollte nach ihrer
Hand greifen, aber in diesem Augenblick bückte
sie sich schnell, um ein zertretenes Hälmchen
aufzuheben.

Als sie sich wieder aufrichtete, war ihr
Gesicht kühl und zurückhaltend.

„Weißt du, daß die Verkheims auf Groß-
hagen Besuch bekommen haben?“ fragte sie
ablenkend, ohne seine letzten Worte zu beachten.

„Nein,“ sagte er kurz und ärgerlich, daß
sie die günstigste Gelegenheit zu einer Aus-
sprache wieder vereitelt hatte. Was gingen
ihn jetzt die Verkheims an?

„Es ist eine Richte der Baronin,“ fuhr
Jutta unbeirrt fort. „Gestern machten sie uns
Besuch, trafen aber aufs leere Nest. Der
Onkel machte seine tägliche Spazierfahrt, und
ich war auf dem Felde. Nun — mir liegt
auch nichts daran,“ schloß sie ihren Bericht.

„Und warum erzählst du es mir, wenn
es dich so wenig interessiert?“ fragte er.

„Du verkehrst doch auf Großhagen,“ meinte
sie leicht hin.

Dieter zuckte die Achseln.

„Was man so verkehren nennt! Der alte
Baron ladet uns, meine Kameraden und mich,
zuweilen zur Jagd — hat gute Weine, gute
Zigarren — das ist alles. Sonst stehen wir
uns fern. Uebrigens — es bligte in seinen
Augen auf — „haben meine Kameraden auch
in Rotensfelde Besuch gemacht, ohne je gebeten
worden zu sein, ihn zu wiederholen.“

„Du weißt, Dieter, daß der Onkel wenig
Verkehr pflegt,“ entschuldigte Jutta.

„Aber um deinetwillen, Jutta, müßte er
es doch tun.“

„Ich sehe nicht ein, warum der Onkel sich
um meinetwillen Unruhe und Unbequemlich-
keit auferlegen sollte, umsoweniger, als ich
mir absolut nichts daraus mache,“ entgegnete
sie ruhig, aber bestimmt.

„Das ist für ein junges Mädchen immer-
hin unbegreiflich,“ meinte er. „Etwas muß
man doch von seinem Leben haben.“

„Das?“ Es zuckte spöttisch um ihre Lippen.
„Ich habe meine Arbeit und meinen Beruf,
das ist mir genug, und jetzt, wo der Onkel

krank ist, verbietet sich jeder gesellschaftliche
Verkehr wohl von selbst,“ fügte sie hinzu.

„Da brauchst nicht etwa zu fürchten, daß
ich dir morgen schon die ganze Kameradschaft
ins Haus schicken werde,“ lachte Dieter be-
lustigt auf; „im Grunde“ — nun traf sie sein
neckisch herausforderndes Blick — „ist es mir
ganz lieb so.“

Sie sah ihn verständnislos an. Da zuckte
es übermütig in ihm auf. „Weißt du, was
die Kameraden von mir behaupten?“

„Nun?“ fragte sie gleichmütig.

„Daß — ich dich nur für mich allein haben
wollte.“

„Unfönn,“ wehrte sie mit heißem Erröten
ab und wandte sich um, konnte es jedoch
nicht verhindern, daß er ihre Hand ergriff
und an seine Lippen presste.

„Achtung! Da ist das Försterhaus!“ suchte
sie mit einem Scherz über ihre Befangenheit
hinwegzukommen und entzog ihm hastig ihre
Hand.

Da tauchte auch schon das einstädtige Ge-
bäude hinter den Bäumen des Waldes auf.
Nun fing sie an, ihm den Zweck ihres
Besuchs beim Förster und die näheren Ein-
zelheiten kurz mitzuteilen. Wolf Dietrich merkte
recht wohl, daß sie damit eine doppelte Ab-
sicht verband. Zuerst: einem ihr gefährlich

© Böhlerthal, 9. Aug. Die Frühzweitschgen gehen hier ihrer Reise entgegen. Der erste Wagen wurde nach Frankfurt a. M. versandt.

Rehl, 9. Aug. Kürzlich ernteten Diebe ein Kartoffelfeld fast vollständig ab. Sie hinterließen aber einen Fünfmarsk-Schein als Preis für die gestohlene Ware.

Emmendingen, 9. Aug. Man ist zurzeit gewiß an hohe Preise gewöhnt. Das Höchstmaß leistete sich aber lt. „Breisgauer Nachr.“ eine Bauersfrau von Mündingen, welche auf dem hiesigen Wochenmarkt für einen Stuck Endivien Salat eine Mark verlangte.

Vom Belchen, 9. Aug. Die Heidelbeerernte ist nahezu vorüber. Sie ist wesentlich geringer ausgefallen, als man zuerst annahm, nicht allein hier, sondern im ganzen Schwarzwald. Bei den Preisbeeren ist überhaupt kein Ertrag zu erwarten.

Vom Schwarzwald, 7. Aug. Das Groß. Bezirksamt Billingen warnt in folgendem, in den Städten und Ortschaften des Amtsbezirks angebrachten Anschlag, die fremden Kurgäste vor dem Hamstern: „Fremder! Bevor Du ein Haus zum Hamstern betriffst, bedenke, daß Du dadurch gegen Deine vaterländische Pflicht sündigst, daß Du schweren Strafen entgegen gehst, ausgewiesen wirst, unter Wegnahme Deiner Hamsterverware! Sei froh und dankbar, daß Du überhaupt in dieser Kriegszeit einige Wochen in unserem Schwarzwald zur Erholung weilen kannst. Kehre um und führe unsere Bauern nicht in Versuchung, ihren vaterländischen Pflichten zuwiderzuhandeln und schweren Strafen sich auszusetzen. Und Ihr, Bauern und Bäuerinnen, tretet fest auf, helft uns das Hamsterlaster zu beseitigen, weist den Zubringlichen ganz energisch die Tür und bringt sie zur Anzeige.“

Deutsches Reich.

B.T.B. Berlin, 7. Aug. Der Bundesrat hat in seiner heutigen Vollsitzung beschlossen, daß der Reichsfinanzhof seinen Sitz in München erhalten soll.

* Berlin, 9. Aug. Im Interesse einer raschen Förderung der zur Verhandlung stehenden Verfassungsfragen wird dem „Berl. Volksanz.“ zufolge, die Wahlrechtskommission des preussischen Herrenhauses bereits geraume Zeit vor der Wiedereröffnung des Landtages ihre Arbeiten beginnen.

* Berlin, 9. Aug. Wie das „Berliner Tageblatt“ erfährt, wird Prinz Janus Radziwill, der Direktor des politischen Departements in Warschau, in Berlin erwartet. Er wird von hier aus ins Große Hauptquartier reisen, um mit den leitenden deutschen Stellen über die Zukunft des Königreichs Polen und

erscheinenden Thema die Spitze abzubreaken und zweitens — ihr Verhalten gegen ihn von vorn wieder gut zu machen und ihn zu versöhnen. Damit erzeugte sie zwiespältige Empfindungen in ihm. Aber so war sie immer. Jede günstige Gelegenheit zu einer Aussprache wußte sie in dieser Weise abzuschneiden — es war ihr nicht beizukommen. Wenn er ihr deshalb zürnen wollte, entwarf sie sie ihn durch ein gütiges Wort, wie eben jetzt.

So kamen sie vor dem Haus an. Er ging mit ihr hinein und begrüßte den ihm bekannten Förster, mischte sich aber mit keiner Silbe in das nun folgende Gespräch, sondern stellte sich mit dem Rücken an ein Fenster und sah verstohlen zu Jutta hin. Wie vornehm und stolz sie in dem einfachen Kleide wirkte, und wie jeder Blick an ihr die geborene Guts herrin war. Freilich, die Herrinnenlaunen mußte er ihr später abgewöhnen, wenn er selbst erst der Herr auf Rotensfelde und sie sein Weib war. Wenn er nur endlich erst ihrer sicher wäre!

„Nicht wahr, Dieter, das ist auch deine Meinung?“ weckte Jutta ihn plötzlich aus seinen Gedanken, indem sie sich ihm zuwandte, gewissermaßen, um ihn an ihren Verhandlungen teilnehmen zu lassen.

Er fuhr fast erschrocken zusammen.

der damit zusammenhängenden Gebietsfrage zu verhandeln.

Berlin, 8. Aug. Fregattenkapitän Peter Straßer der die zahlreichen, außerordentlich wirksamen Unternehmungen unserer Marine-Luftschiffe gegen England geleitet hat und von seiner letzten großen Streife nicht heimgekehrt ist, gehörte zu den beliebtesten und bekanntesten Offizieren unserer Marine. 1913 wurde er an Stelle des mit dem Marine-Luftschiff „L 1“ vor Helgoland untergegangenen Korvettenkapitäns Meising zum Kommandeur der Marine-Luftschiffabteilung ernannt. Vor dem war Straßer, der am 10. April 1894 in die Marine trat, im Reichsmarineamt in der Abteilung für Aufstellung und Behandlung des Artilleriematerials an Bord tätig. Als Kapitänleutnant, einer Charge, zu der er am 21. März 1905 aufgerückt war, bekleidete er das Amt eines Artillerieoffiziers auf dem Linienschiff „Westfalen“, dem damaligen Flagggeschiff des ersten Geschwaders unter Vizeadmiral Pohl. Korvettenkapitän war er am 14. April 1911 geworden und zum Fregattenkapitän vor etwa einem halben Jahr befördert worden. Er war Ritter des Ordens Bour le merite. Eine seiner erfolgreichsten Unternehmungen richtete er mit einem unserer Marine-Luftschiffgeschwader in der Nacht vom 12. zum 13. April ds. Js. gegen wichtige Stapel-, Herstellungs- und Verschiffungsplätze der Kriegsindustrie Mittelenglands. Die englischen Industrielager im Humber hatte er in der Nacht vom 24. zum 25. Dezember 1917 mit einem starken Marine-Luftschiffgeschwader außerordentlich beschädigt. Auch die Expedition vom 23. zum 24. Mai gegen die befestigten Plätze Südenslands hatte er geleitet. Sein Name wird in der Marine ewig fortleben.

Berlin, 8. Aug. Das Erscheinen der „Deutschen Tageszeitung“ ist von dem Oberkommando der Marken auf 3 Tage verboten worden.

* Berlin, 9. Aug. Wie dem „Berliner Tageblatt“ mitgeteilt wird, ist die so gefürchtete Grippe jetzt endgültig in Berlin erloschen.

Berlin, 7. Aug. In dem Streit über die angebliche Besserstellung Großberlins in der Fleischversorgung haben sich die zuständigen Reichsstellen für Berlin entschieden, so daß Berlin weiterhin wöchentlich eine Fleischmenge von 250 Gramm pro Kopf erhalten soll.

* Berlin, 9. Aug. Wie aus dem Ostseebad Brunschhausen gemeldet wird, wurden im Anschluß an das Einschreiten der Staatsanwaltschaft wegen Aufhäufung von Lebensmitteln vier große Hotels in Brunschhausen und Arensdorf behördlich geschlossen.

* Berlin, 9. Aug. In ihrer Gastwirtschaft, Linienstraße 69, wurde gestern die 59

„Gewiß — ja — natürlich!“ beeilte er sich zu erwidern, abgleich er keine Ahnung hatte, wovon die Rede gewesen war. Im Grunde interessierte ihn diese ganze Sache wenig, und er freute sich nur auf den gemeinsamen Heimweg; da wollte er sie sich nicht wieder entschlüpfen lassen.

Endlich war es so weit. Nachdem sie sich von dem Förster verabschiedet hatten, gingen sie wieder denselben Weg, den sie gekommen waren, zurück.

Sie schien noch ganz erfüllt von dem, was sie mit dem Förster verhandelt hatte, denn sie sprach sehr eifrig darüber und beachtete es nicht, daß Dieter ihr nur zerstreut zuhörte und einige Male einen Anlauf nahm, etwas Persönliches, ein anderes Thema zu berühren.

Da — als sie die Fahrstraße überqueren mußten, sahen sie einen Wagen heraneilen. Um ihn erst vorüber zu lassen, blieben sie am Rande stehen.

„Es sind die Großhagener,“ sagte Jutta. Im nächsten Augenblick rollte der Wagen heran und hielt auf einen scharfen Ruf aus dem Innern des Wagens mit einem Knack vor ihnen.

Aus dem Wagen beugte sich die Baronin Berkheim heraus:

„Welche Ueberraschung — mein liebes

Jahre alte Gastwirtin Wilhelmine Messerschmidt erstochen und beraubt aufgefunden. Vermutlich wurde die Tat von mehreren Personen ausgeführt.

* Berlin, 9. Aug. Einem Telegramm des „Berl. Tagebl.“ aus München zufolge, kam es in Wunsiedel — Alexanderbad zu fremdenfeindlichen Kundgebungen. Eine größere Anzahl Frauen und Kinder der Stadt Wunsiedel zogen zu dem nahen Alexanderbad, um die dortigen Fremden zu vertreiben. Ein Kurgast, der sich zur Wehr setzte, wurde stark verprügelt. Im Hotel Weber wurden die Fenster eingeschlagen und das Ehepaar zertrümmert.

Oesterreichische Monarchie.

B.T.B. Wien, 8. Aug. Nach dreitägiger Verhandlung vor dem Schwurgericht wurde das Urteil gegen Curt Franke und E. David gefällt, die des Raubmordes an Carl, der Gesellschafterin der Baronin Vivante am 23. Mai im Hotel Bristol, angeklagt waren. Franke wurde mit allen Stimmen, David mit 11 gegen 1 Stimme schuldig gesprochen und ersterer zu 15 Jahren Kerker, letzterer zum Tod durch den Strang verurteilt.

Frankreich.

B.T.B. Paris, 8. Aug. (Nichtamtlich.) Meldung der Agence Havas. Die durch den Generalstaatsanwalt erfolgte Mitteilung des Urteils gegen Malby, ist am 8. August an den Minister des Innern ergangen, der die Ausführung dieser Entscheidung gemäß den Bestimmungen des Artikels 32 des Strafgesetzbuches veranlassen wird.

Schweden.

Von der schweizerischen Grenze, 8. Aug. Die Basler Nationalzeitung meldet aus Stockholm: In vielen Städten Schwedens, darunter auch in der Hauptstadt selbst, fanden Arbeiterversammlungen statt, in denen für baldigen Frieden demonstriert wurde. In den Entschlieungen werden die Friedensfreunde in beiden Kriegslagern und in den neutralen Staaten dringend aufgefordert, alle Kräfte einzusetzen, damit eine Friedensbesprechung aufgenommen werde, die möglich schnell zu einem allgemeinen Verständigungs-Frieden führen müßte.

Rumänien.

B.T.B. Bukarest, 8. Aug. (Nichtamtlich.) Der rumänische Senat hat den Beschluß der Kammer, laut dem der ehemalige Ministerpräsident Bratianu und sieben Minister seines Kabinetts in den Anklagezustand versetzt werden, angenommen, und zwar mit 57 von 64 Stimmen. Ein Senator stimmte dagegen, während sich sechs Senatoren der Abstimmung enthielten.

Fräulein von Wildensfels und mein lieber Baron!“ rief sie, beiden nacheinander die Hand hinhaltend, die Dieter sofort ritterlich an seine Lippen zog.

„Gestatten Sie, daß ich Ihnen meine Rechte, Fräulein Mira von Steuben, vorstelle,“ fuhr die Baronin fort und wies auf die junge, hübsche und elegant gekleidete Dame an ihrer Seite, die sich jetzt mit entzückender Anmut und bestrickendem Lächeln leicht verneigte.

Wolf Dietrich stand einen Augenblick wie geblendet von dem Anblick der reizvollen Fremden, da hatte ihn die junge Dame schon angerebet, ein Wort gab das andere, und abgleich sich alle vier daran beteiligten, war es doch, als unterhielten sie sich allein.

„Wollen die Herrschaften nicht zu uns in den Wagen steigen?“ forderte die Baronin Berkheim jetzt liebenswürdig auf. „Wir bringen sie sicher nach Rotensfelde.“

(Fortsetzung folgt.)

Verchiedenes.

— Die Tanzverbote in Deutschland bleiben glücklicherweise vorläufig bestehen. Alle Gesuche sind kurzerhand abgewiesen worden.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 9. Aug., vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Zwischen Yser und Ancre lebhafteste nächtliche Artillerietätigkeit.

Westlich von Ypern und südlich der Lys folgten stärkstem Feuer feindliche Teilangriffe, die abgewiesen wurden.

Zwischen Ancre und Aurore griff der Feind gestern mit starken Kräften an. Durch dichten Nebel begünstigt, drang er mit seinen Panzerwagen in unsere Infanterie- und Artillerielinien ein. Nördlich der Somme warfen wir den Feind im Gegenstoß aus unseren

Stellungen zurück. Zwischen Somme und Aurore brachten unsere Gegenangriffe den feindlichen Ansturm dicht östlich der Linie Morcourt—Parbonnières—Caiz—Fresnoy—Contoire zum Stehen. Wir haben Einbuße an Gefangenen und Geschützen erlitten. Durch Gefangene, die wir machten, wurden Engländer mit australischen und kanadischen Hilfskorps, sowie Franzosen festgestellt.

Ueber dem Schlachtfelde schossen wir 30 feindliche Flugzeuge ab.

Leutnant Löwenhardt errang seinen 49., 50. und 51., Leutnant Udet seinen 45., 46. und 47., Leutnant Freiherr v. Nitzsch seinen 33., 34. und 35., Leutnant Kroll seinen 31. und 32., Oberleutnant Billik seinen 29., Leutnant Rönnecke seinen 23., 24. und 25. und Leutnant Auffarth seinen 20. Luftsieg.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

In einzelnen Abschnitten an der Vesle lebte die Artillerietätigkeit auf.

Erfolgreiche Teilkämpfe beiderseits von Braisne und in der Champagne nordwestlich von Souain.

Der 1. Generalquartiermeister: Lubendorff.

Die Opferpflicht für das Vaterland

verlangt von allen die Abgabe entbehrlicher Anzüge für die kriegswichtige Heeresarmee und Landwirtschaft.

Bekanntmachung.

Infolge der zunehmenden Felddiebstähle wird das Begehen der Feldwege durch Nichtangrenzter gemäß § 145 Biffer 3 P.St.G.B. bis auf weiteres verboten.

Zusammenfassungen werden bestraft.

Durlach, den 9. August 1918

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Der Kommunalverband Durlach-Stadt hat für die Bekleidung der Heeresarmee 300 Anzüge zu liefern. Bis jetzt sind aber nur 170 Stück bei der städt. Bekleidungsstelle eingegangen.

Die Reichsbekleidungsstelle hat zwar die Frist zur Ablieferung bis zum 15. August verlängert, hat aber keinen Zweifel darüber gelassen, daß die auferlegte Anzahl von Kleidungsstücken aufgebracht werden muß. Daher wenden wir uns erneut an die abgabefähige Bevölkerung unserer Stadt mit der Bitte, uns bei Erfüllung dieses vaterländischen Wertes durch Abgabe von Männeroberbekleidung zu unterstützen.

Der Zweck der Sammlung ist, die in kriegswichtigen Betrieben beschäftigten Arbeiter, soweit sie in Kleidung aus Ersatzstoffen ihre Arbeit nicht sachgemäß verrichten können, mit der unbedingt notwendigen Kleidung gegen Bezahlung zu versorgen. Es handelt sich nicht um eine soziale Maßnahme, sondern um eine Kriegsnotwendigkeit. Zu diesen Arbeitern gehören keineswegs nur die Arbeiter der Rüstungsindustrie, sondern vor allem die Arbeiter in der Landwirtschaft, beim Eisenbahnbetrieb und im Bergbau.

Daß aber alle diese Betriebe einen ungestörten Fortgang nehmen müssen und wegen Mangels an Kleidung für die Arbeiter keinesfalls unterbrochen oder gestört werden dürfen, wird jedermann begreifen und nach Kräften fördern wollen, wenn anders er das Durchhalten unseres Volkes in diesem schweren Kampfe wünscht.

Darum bitten wir nochmals dringend, alle entbehrliche Männeroberbekleidung an die städt. Bekleidungsstelle — Ettlingerstraße 4 — abzuliefern. Für abgelieferte Kleidungsstücke wird innerhalb der von der Reichsbekleidungsstelle festgesetzten Preisgrenze eine angemessene Vergütung bezahlt.

Durlach, den 3. August 1918.

Das Bürgermeisteramt:

Dr. Bierau

Bekanntmachung.

Das diesjährige Ab- und Zuschreiben der Einkommen- und der Vermögenssteuer wird am

Montag, den 12. August

bis mit Samstag, den 17. August d. Js.,

jeweils vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 5 Uhr, in den Diensträumen des Gr. Steuerkommissärs, Uhlandstraße 51 hier, vorgenommen werden.

In dieser Frist müssen die Einkommen- und die Vermögenssteuererklärungen abgegeben werden. Wer Hilfspersonen in anderer Weise als lediglich in seinem Haushalt oder beim Betrieb der Landwirtschaft gegen Entgelt beschäftigt, hat das hierfür vorgeschriebene Verzeichnis auszufüllen und bis zum Beginn obiger Frist beim Gr. Steuerkommissär einzureichen.

Die hierzu erforderlichen Vordrucke sind, sofern sie nicht zugestellt werden, beim Gr. Steuerkommissär abzuholen. Wer die ihm obliegenden Steuererklärungen und Anmeldungen der Hilfspersonen nicht rechtzeitig oder wahrheitswidrig erstattet, macht sich strafbar.

Zur näheren Belehrung werden die Steuerpflichtigen auf die an der Ortsverlündigungstafel angeschlagene Bekanntmachung verwiesen.

Durlach, den 3. August 1918.

Der Vorsitzende des Schatzungsrats:

Dr. Bierau

Kartoffelversorgung.

Frühkartoffeln morgen vormittag an die Buchstaben M, O, P, Q, R und S.

Durlach, den 9. August 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Fleischausgabe.

Die Metzger sind verpflichtet, diese Woche auf den Kopf ihrer Rundschaft 150 Gramm Fleisch einschließlich Würst abzugeben, Kinder unter sechs Jahren haben Anspruch auf die Hälfte.

Durlach, den 9. August 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Spielberg.

Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Spielberg versteigert aus ihrem Gemeindewald mit Borgfrist bis 1. September d. Js.

am Donnerstag, den 15. August 1918:

50 Eichen IV., 100 V., 48 VI. Klasse, 10 Forsten III, 30 IV., 160 V., 90 VI. Klasse, sowie 6 Abschnitte I., 20 II. und 50 III Klasse, 11 Buchen II. bis IV. Klasse;

am Freitag, den 16. August 1918:

2 Fichten I., 25 II., 100 III, 15 IV., 20 V., 40 VI. Klasse, 10 Forsten II., 70 III., 30 IV., 6 V., 5 VI. Klasse und 12 Forstenabschnitte II. und III. Klasse.

Die Zusammenkunft ist an genannten Tagen vormittags 9 Uhr beim Rathaus.

Spielberg, den 7. August 1918.

Der Gemeinderat:

Höfel, Bürgermeister.

Rärcher, Ratsschreiber.

Dreher, Werkzeugdreher, Bau-Schlosser, Reparatur-Schlosser, Maschinen-Schlosser, Werkzeug-Schlosser, Elektriker, Mechaniker, Uhrmacher, Anzeiger, Dampfkranführer, elektr. Kranführer, Gießschleifer, Gießpoker, Kesselschmiede, Werkzeugschmiede, Feuerschmiede, Jungschmiede, Zuschläger, Niete, Installateure, Schweißer, Former, Perma-macher, Säuber, Dachdecker, Isolierer, Sattler, Glaser, Packtaschküfer, Zoll- und Horizontal-Gatterläger, kräftige Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen gesucht.

Arbeitsnachweis der Industrie,
Mannheim, Schwefingerstraße 17.

Durlach.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 12. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werden Mittelstraße 1 hier aus einem Nachlaß gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

2 Betten, 1 Schrank, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Kommode, 1 Freiseureinrichtung, als: 2 Sessel, 1 Waschtisch, 1 Spiegel, 1 Hausapotheke, 12 Rasiermesser, Streichriemen, Abziehsteine und sonst verschiedenes.

Durlach, 9. Aug. 1918.

Laier, Waisenrat.

Eine gut erhaltene Futter-schneidmaschine und eine eiserne Egge zu verkaufen bei

Johann Ludwig Krätler,

Palm bach, Schulstraße 19.

Zu verkaufen

ein Baumzeug, neu ein Sattel, gebraucht, ein Krankenfahrstuhl
Hauptstraße 43 II.

5 Enten

zu verkaufen
Palmaienstr. 4.

Herrn- und Damenjahrräder werden zu kaufen gesucht
Kelterstraße 13, 3. St.

Eine Leiter

mit 15—20 Sprossen sucht zu kaufen
Jakob Langenbein,
Aue, Kaiserstraße 3.

Schuhe und Strümpfe
schont man bei Gebrauch von
Einlegesohlen und Fusstropfpuder.
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Statt besonderer Anzeige

Unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Frau Christine Gröninger

ist am 8. August nach nahezu vollendetem 70. Lebensjahr sanft entschlafen.

In tiefem Schmerz:

Familie Otto Gröninger.
Familie Ernst Girt.
Familie Karl Gröninger.
Mina Gröninger.

Durlach, Karlsruhe, Köln, 8. August 1918.
Beerdigung: Samstag vormittag 11 Uhr.

Todes-Anzeige.

Teilen Freunden und Bekannten mit, daß unser lieber Sohn und Bruder



Erich

nach kurzem schweren Leiden im Alter von 14 Jahren sanft entschlafen ist.

Durlach, den 8. August 1918.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Rudolf Rudhart.

Die Beerdigung findet Samstag vorm. 1/2 11 Uhr statt.

Daniel Konfektionshaus
Karlsruhe, Wilhelmstr. 34, 1 Treppe, Tel. 1846.
Grosse Auswahl. Keine Ladenspesen.

Residenz-Theater



in Durlach
im Grünen Hof.
Zweiggeschäft
des Residenz-Theaters
Karlsruhe, Waldstr.

Programm

Sonntag, den 11. Aug. 1918:

Geschwister Loris

(Die drei Loris)

Drama aus der Artistenwelt
in 3 Akten

Hanna Loris Wanda Treumann
Charles Loris Biggo Larsen.

Bobby als Amor

Lustspiel in 3 Akten
Alte Bois als Jhe Thomsen
Ludwig Trautmann als Edgar Braun
Kitty Dewall als Ellen Ullm
Karl Bois als Bobby.

Die Flucht des Jim Dolan

Drama aus dem wilden Westen
in 2 Akten.

Sammelt Knochen!

Hochinteressante zeitgemäße Auf-
nahme des Bild- u. Filmanims Berlin.

Häuser-Verkauf.



Ein Wohnhaus mit
großem Hof, Schener
und Stallung und ein
Wohnhaus mit drei
Wohnungen, Schweinestall u Schopf
zu verkaufen. Zu erfragen im
Verlag dieses Blattes

Werkstätte

mit 2 Zimmer-Wohnung evtl. auch
Schopf sofort oder später zu pachten
gesucht. Angebote unter Nr. 536
an den Verlag d. Bl.

Zahle 50 Mk.

demjenigen, der mir bis 1. 10 in
Durlach eine passende 3-5-Zim-
mer-Wohnung verschafft. Näheres
im Verlag dieses Blattes.

Gesucht wird auf 1. Oktober eine
2-3-Zimmerwohnung von
kleiner ruhiger Familie Angebote
unter Nr. 537 an den Verlag d. Bl.

Wohnung von 1 Zimmer mit
Küche auf 1. Sept.
zu mieten gesucht. Angebote unter
Nr. 538 an den Verlag d. Bl.

Einj. Fräulein sucht möbliertes
Zimmer mit Pension bei ein-
fachen netten Leuten zum 15 d. M.
Angebote unter 534 an den Ver-
lag dieses Blattes.

Junger Mann oder Fräulein
für Büro gesucht Gute Kenntnisse
in Buchhaltung und Korrespondenz
erforderlich Ausführliche Angebote
mit Gehaltsforderungen an den
Verlag dieses Blattes unter Nr. 526
erbeten.

Acker

zu pachten gesucht
Hinzstraße 8.



Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem
schweren Verluste unseres unvergesslichen, lieben Sohnes
und Bruders

Berthold

sagen wir nur auf diesem Wege unsern innigsten Dank.
Durlach, den 8. August 1918.

Familie David Fall.

Eine größere Anzahl Arbeiter und Arbeiterinnen

sofort gesucht.

Gustav Genschow & Co.

— Aktiengesellschaft —
Fabrik bei Wolfartsweier.

Kräftige Arbeiterinnen

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Lederfabrik Durlach

Serrmann & Gillingner, Durlach.

Mehrere tüchtige Arbeiterinnen

so wie
gelernte u. ungelernete

Arbeiter

finden sofort Beschäftigung.

Maschinenfabrik Grigner, A.-G.
Durlach.

Versicherung

gegen Unfallschäden durch
Fliegerangriffe und Abwehrmaß-
nahmen (Tod, Invalidität, vorüber-
gehende Arbeitsunfähigkeit) ver-
mittelt umgehend gegen mäßige
Jahresprämie

Wilh. Kunen,

Wilhelmstraße 1 II.

NB Für Angestellte, Arbeiter
und Arbeiterinnen in Munitions-
oder industriellen Werken doppelte
Prämien

Eupolin

neuestes bestes Waschmittel
markenfrei zu haben bei
Osk. Gorenflo
Hoflieferant.

Ein ovaler Zuber

und ein Bohnenständer zu ver-
kaufen bei
H. Blech, Hauptstraße 42.

Landw. Ein- u. Verkaufsgesellschaft Durlach

Sonntag, den 10. August,
abends 1/2 9 Uhr, Versammlung
im Bad Hof. To: Abgabe von
Kunstdünger u a. Zahlreiches Er-
scheinen unbedingt nötig.

Der Vorstand.

Musikalien — Instrumente — Saiten.

B. Schädlich.

Durlach, Hauptstraße 51.

Billige Schlafzimmer

(Kuhbaum) sind zu verkaufen bei
Storck, Möbelgeschäft.

Häfen zu verkaufen

Hinzstraße 90.

Möbliertes Zimmer

bei der Karlsburg in der Mühl-
straße 2 II sofort zu vermieten.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 11. August 1918.

In Durlach:

Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr
Stadtpfarrer Wolfhard.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.

Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

(Mit den Pflichten der Südsfarrei.)

Nachm. 6 Uhr: Herr Missionar Schweid-
hart. (Missionsvortrag)

In Aue:

Vorm. 9 Uhr: Herr Missionar Schweidhart.

In Wolfartsweier:

Vorm. 10 1/2 Uhr: Herr Missionar Schweid-
hart. (Christenlehre).

Friedenskapelle — Evg. Gemeinschaft.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. C. Kopp.

11 Sonntagschule.

Donnerst. 8 1/2 " Kriegsbetstunde.

Zimmerstapelle Wolfartsweier.

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.

2 1/2 " Predigt. Pred. C. Kopp.

Mittwoch 9 " Kriegsbetstunde.